

Jahresrückblick beim Verein für Internationale Jugendarbeit

Hochtaunus (how). Anlässlich der jährlichen Mitgliederversammlung des traditionsreichen Vereins für Internationale Jugendarbeit kürzlich in der Christuskirche in Oberursel berichtete der fünfköpfige Vorstand unter Leitung von Dr. Ulrich Tilse über die Entwicklung und den Stand der den Verein prägenden Projekte „JUSTAment“ und „Your Nachhilfe“ im zu Ende gehenden Jahr 2024.

Im Projekt „JUSTAment“ haben sich ehrenamtlich etwa 50 aktive Ruheständler, aber auch noch Berufstätige aller Berufsgattungen (sogenannte SeniorPartner) zusammengeschlossen, um an sechs Haupt- und Realschulen des Hochtaunuskreises etwa 360 Schülern der achten bis zehnten Klassen aktive Lebenshilfe und Wegbegleitung für die bevorstehende Berufsausbildung oder die weiterführende schulische Ausbildung zu geben. Dieser spannende Erfahrungsaustausch findet alle zwei Wochen in kleinen Workshops von vier bis sechs Schülern und jeweils einem Senior Partner an folgenden Schulen statt: Altkönig Schule in Kronberg; Integrierte Gesamtschule Stierstadt; Erich Kästner Schule in Oberursel; Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg und neu, seit einem Jahr an der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf und der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach.

Die für das Projekt „JUSTAment“ zuständigen Vorstände Claudia Scheuvsen und Dr. Marianne Sgoff berichteten über die intensive Arbeit bei der notwendigen Suche nach neuen Senior Partnern und deren Training und Betreuung in vielfacher Hinsicht. Ihr ausdrückliches Interesse gilt allen Personen, die sich durch die ehrenamtliche Tätigkeit angesprochen fühlen, ihre Erfahrungen im Leben und Beruf weiterzugeben. Sie freuen sich über jeden Interessenten.

Das für den ViJ relativ neue Projekt „Your Nachhilfe“ ist aus den schulisch bedingten Lehr- und Lerndefiziten der Corona-Pandemie entstanden. Der ViJ fühlte sich hier – aufgrund der direkten Nähe zu Schülern und Schule direkt angesprochen und zur kostenlosen Hilfe verpflichtet – um die enormen Lerndefizite in den Hauptfächern Mathematik,

Deutsch und Englisch ansatzweise zu beheben. Hierzu waren umfangreiche organisatorische Maßnahmen notwendig, die das Vereinsbüro bis heute personell und räumlich nahezu komplett auslasten. Der Verein betreut aktuell auf wöchentlicher Basis etwa 60 Schüler der Klassen 5 bis 9, die vorwiegend im Einzelunterricht von etwa 15 Nachhilfelehrern betreut werden, deren Kosten vom ViJ getragen werden.

Dieses arbeits- und kostenintensive Projekt wäre für den Verein ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und das finanzielle Engagement privater Stiftungen, Firmen und Institutionen nicht zu stemmen gewesen. Der Vorstand und der Verein bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten und bittet um deren weitere Unterstützung.

Turnusmäßig stand auch der Vereinsvorstand zur Wahl, der auch auf zwei Positionen neu besetzt werden musste. Bestätigt wurde als Vorsitzender Dr. Ulrich Tilse. Zu seiner Stellvertreterin wurde Frau Claudia Scheuvsen, zuständig für das Projekt „JUSTAment“ gewählt. Frank Pietsch wurde ebenfalls als Vorstand „Öffentlichkeitsarbeit“ bestätigt. Ausgeschieden ist nach langjähriger Tätigkeit im Bereich Finanzen Herr Herbert Schindler und im Bereich JUSTAment/SeniorPartner Betreuung Dr. Marianne Sgoff, denen der Verein und alle Mitglieder ausdrücklich ihr Dankeschön für ihr persönliches Engagement aussprach.

Neu in den Vorstand, Bereich Finanzen wurden Peter Lungauer und für den Bereich JUSTAment/SeniorPartner Nina Pörtner gewählt.

In Ausblick auf das neue Jahr 2025 schloss der Vorstand die jährliche Mitgliederversammlung mit dem Hinweis, dass der Verein ordentlich aufgestellt sei und dem ausdrücklichen Dank an alle Vereinsmitglieder und SeniorPartner, sowie den zahlreichen Unterstützern in Schulen, Kommunen und sonstigen Helfern und ganz besonders den finanziellen Unterstützern ohne diese der Verein seine über 140 Jahre alte, erfolgreiche bürgerliche Tradition nicht fortsetzen könnte.



Die Mitglieder blicken zufrieden und erfüllt auf die Errungenschaften und Entwicklungen des vergangenen Jahres.
Foto: Verein für Internationale Jugendarbeit